

Czernitz: Gew.-Kasse; Berlin: Dresdner Bank, Nationalbank für Deutschl.; Beuthen: Oberschlesische Bank. Kurs Ende 1909: 102%. Aufgelegt am 7. 9. 1909 M. 2 800 000 sowie von den vorerwähnten M. 2 200 000 diejenigen Stücke, welche für den Umtausch alter Titres nicht verwendet wurden zum Kurse von 102%.

## Betriebsergebnisse:

Jahr	Produktion t	Verkaufte Kohlen t	Überschuss auf Kohlen-	Bilanzmässiger Reingewinn M.	Ausbeute pro Kux M.
			Kto nach Abzug von Unkosten, Steuern u. Versicherungs-Prämien M.		
1898	262 103	235 215	428 376	132 184	120
1899	266 709	248 820	428 604	348 554	120
1900	308 390	282 944	553 157	306 663	120
1901	289 152	259 691	582 298	248 573 (Abschr. 247 829)	140
1902	327 096	351 745	697 974	271 737 ( " 333 247)	160
1903	416 054	390 190	764 267	308 490 ( " 348 643)	160
1904	511 082	520 452	990 191	514 518 ( " 357 832)	200
1905	542 045	553 984	1 098 093	621 908 ( " 378 338)	300
1906	516 317	520 095	533 607	130 020 ( " 249 234)	150
1907	645 195	648 226	1 117 788	709 716 ( " 408 072)	300
1908	744 203	740 286	1 435 767	962 497 ( " 473 270)	300
1909	Ctr. 15 257 122	Ctr. 14 984 549	1 203 690	713 168 ( " 490 521)	400

Geschäftsjahr: Kalenderj. Gew.-Vers.: Spät. im Mai. Jeder Kux = 1 St.

Bilanz am 31. Dez. 1909: Aktiva: Grubenfelder 1 788 300, Grundbesitz 1 555 180, Häuser 857 080, Grubenbetriebsgebäude 1 385 030, landwirtsch. Betriebsgebäude 170 910, Maschinen 2 392 190, Schachtanlagen u. Querschläge 1 916 370, Wege u. Gleisanlagen 325 320, Ziegelei-Anlage 62 570, Ratiborer Lagerplatz 8000, Inventar 687 650, Kassa 6239, Effekten 4141, unbegeb. Oblig. 1 000 000, Debit. 1 649 868, Kohlen 67 553, Material. 147 859, Ziegel 6410, landwirtsch. Produkte 83 743. — Passiva: A.-K. 3 000 000, Oblig. 6 000 000, R.-F. 1 712 500, Kredit. 1 354 960, Hypoth. 1 159 866, Löhne 173 921, Gewinn 713 168. Sa. M. 14 114 416.

Gewinn- u. Verlust-Konto: Debet: Steuern u. Abgaben 42 380, Zs. 156 380, Oblig.-Zs. 162 104, Assekuranz 5340, Oblig.-Disagio 22 230, Oblig.-Spesen 92 841, Abschreib. 490 521, Gewinn 713 168. — Kredit: Vortrag 45 490, Grubenbetrieb 1 525 456, Ziegelei-Betrieb 36 218, Grundwert. 76 240, Steinbruchertrag 361, Lagerplatzwert. 1200. Sa. M. 1 684 967.

Verwendung des Reingewinns: Ausbeute 400 000, Tant. an Gewerkenrat u. Direktion 90 644, z. R.-F. 87 500, Vortrag 135 024.

Gewerkenrat: Präs. Alex. v. Schreiber, Stellv. Ignatz Löw-Beer, Wien; Advokat Dr. Ferd. Kallab, Pilsen; Fabrik-Dir. Franz Mikulejsky, Prag; Hof- u. Gerichtsadvokat a. D. Dr. Albert Rabel, Wien; Fabrikbes. Gustav Ritter von Schoeller jr., Léva (Ungarn); Gen.-Dir. Bergrat Williger, Kattowitz. Repräsentant: Bergwerks-Dir. Franz Radlik, Czernitz.

## Gewerkschaft Deutscher Kaiser,

Steinkohlenbergwerk zu Hamborn im Kreise Ruhrort.

Gegründet: 28./11. 1871, ins Handelsregister eingetr. 15./4. 1902.

Zweck: Ausbeutung des Bergwerks Deutscher Kaiser, sowie Herstellung aller Anlagen u. Betrieb von Unternehm., welche die Ausnutzung dieses Bergwerks u. die Verwertung der Produkte desselben verfolgen. Das Grubenfeld Deutscher Kaiser mit 34 031 285 qm Konz.-Fläche, entstanden aus der Konsolidation der früheren Felder Deutscher Kaiser mit Walsum 1—4 und Neu-Düppel, wurde auf Grund des Beschlusses der ausserord. Gew.-Vers. v. 12./12. 1903 durch reale Teilung in der Weise zerlegt, dass der grössere südliche Teil den Namen Deutscher Kaiser weiterführt, während für den nördlichen abgezweigten Teil unter dem Namen Rhein I eine neue Gew. unter den derzeitigen Gewerken der Gew. Deutscher Kaiser mit 6 183 029 qm gebildet wurde. In der gleichen Vers. beschloss die Gew. die Konsolidation der ihr gehörigen Grubenfelder Walsum 5, 7, 8, 9, 10, 11, 12, 13 u. 14, Hiesfeld 1, 2, 3, 7, 10, 11, 14, 24, 27 u. 29 zu einem einheitlichen Gesamtbergwerk, das den Namen Rhein II erhielt, sowie die Konsolidation ihrer Einzelfelder Vorwärts-Essen und Vorwärts-Bottrop, Vorwärts 4, 7, 8, 9, 10, Hiesfeld 6, 8, 9 und Hermann unter dem Namen Rhein III. Für die Bergwerke Rhein II u. III, sowie für das Einzelfeld Hiesfeld 5 beschlossen die derzeitigen Gewerken, ebenfalls besondere Gew. zu bilden. Nach dieser Realteilung hat der Bergwerksbesitz Gew. Deutscher Kaiser den Umfang von 27 848 256 qm auf Steinkohlen und 415 079,5 qm auf Sole verliehene Gerechtsame. Dieser Felder-komplex marscheidet im Süden mit den Meidericher Steinkohlenwerken, im Osten mit den Grubenfeldern der Hanielschen Zeche Neumühl und im Westen mit jenseits des Rheins gelegenen Gerechtsamen der Zeche Rheinpreussen, während sich nach Norden hin die abgezweigten Grubenfelder anschliessen. 1905 wurde der Gew. Deutscher Kaiser noch das Eigentum der Bergwerke Bruckhausen II, VII, VIII, XIII, XIV, XX in den Gemeinden Spellen, Wesel, Voerde, Kreis Ruhrort mit einer Berechtsame von zus. 13 133 998 qm, sowie